

42. Impuls - Woche vom 24. - 30. Oktober 2010

Thema: Die Engel

Liebe Freunde in unseren Zellgruppen,

diesen 42. Impuls möchte ich dem Thema „Engel“ widmen. Wir feiern ja in wenigen Wochen Allerheiligen. Und wenn wir an die Heiligen denken, dürfen wir auch an die Engel denken, die mit den Heiligen zusammen im Himmel den Allmächtigen Gott und Vater anbeten.

Was sind Engel?

Im Hebräerbrief 1,14 können wir lesen: „Sind sie nicht alle nur dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen?“ Sie sind also dienende Geister. Und zwar Geister, die Gott ausgesandt hat, um uns zu dienen, denn wir sind diejenigen, die das Heil erben sollen.

Der Heilige Augustinus erklärt einmal zur Bezeichnung Engel, dass damit das Amt bezeichnet wird und nicht ihre Natur. Das deutsche Wort Engel kommt ursprünglich aus dem Griechischen und bedeutet nichts anderes als Bote, jemand der einen Auftrag ausführt. Im Psalm 103,20 heißt es: „Lobet den Herren, ihr seine Engel, ihr starken Helden, die seine Befehle vollstrecken, seinen Worten gehorsam!“

Sie sind Geschöpfe

Damit sind wir schon beim Wesen dieser Engel: Sie sind Geschöpfe Gottes. Sie gehören also zur Schöpfung. Man unterscheidet bei der Schöpfung eine unsichtbare und eine sichtbare Schöpfung. Die Engel gehören logischerweise zum unsichtbaren Teil, während Himmel und Erde und wir Menschen zum sichtbaren Teil der Schöpfung gehören. Auch erklärt uns der Katechismus unserer Kirche, dass Gott die Engel und diese unsichtbare Schöpfung, zuerst erschaffen hat, und dann erst uns.

Worin unterscheiden sie sich von uns?

Sie haben keinen Leib, aber sie haben wie wir einen Verstand und einen Willen. Sie sind im Gegensatz zu uns unsterblich. Durch diese Rahmenfaktoren bestimmt, sind sie zu einer vollkommenen Hingabe fähig und können in vollkommener Sündenfreiheit Gott dienen.

Wir glauben auch, dass es Engel gibt, die dem Gebot Gottes und seinem Dienst untreu geworden sind. Diese Engel nennen wir dann gefallene Engel. Sie bilden sozusagen die Reihe der Dämonen. An vorderster Front gilt Luzifer als der oberste gefallene Engel.

Genau darin liegt auch der Unterschied zu uns. Wenn ein Engel Gott ungehorsam wird, dann ist sein Ungehorsam endgültig und total. So dass eine Umkehr für einen Engel nach einem Fehltritt nicht mehr möglich ist. Und so sind Luzifer und seine Engel auf ewig von Gott verdammt und gehen der ewigen Gottesferne entgegen und leben schon in ihr.

Unsere Diener und Diener Gottes

Die Engel ihrerseits, die Gott die Treue gehalten haben und halten, hat Gott bestellt als Diener und Boten für eine doppelte Aufgabenstellung.

Einmal sind sie uns zur Hilfe gestellt. Gleichzeitig aber auch sind sie Gestalt gewordener Lobpreis Gottes, das heißt, die Engel dienen natürlich, selbstverständlich auch Gott und allen anderen Heiligen, die in der Anschauung Gottes bereits leben. Deswegen erklärt uns zum Beispiel das Matthäus-Evangelium auch, dass die Engel beständig das Angesicht des Vaters sehen. Die Aufgaben der Engel auf der Erde und zugunsten von uns Menschen sind sehr vielseitig.

Die Engel im Alten Testament

Die Bibel ist voller Aussagen über die Engel. Das beginnt schon mit dem Buch Genesis. Als der Engel an der Pforte des Paradieses steht um den Menschen daran zu hindern, auch noch vom Baum des Lebens zu essen, nachdem er schon im Ungehorsam vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse gegessen hat. Würde der Mensch nämlich von diesem Baum essen, würde der Engel ihn nicht daran hindern, dann würde das Leid des Menschen, das er sich durch seinen Ungehorsam zugezogen hat, in die Ewigkeit übergeführt werden. Im Auftrag Gottes bewahrt der Engel also den Menschen vor dem ewigen Leid und damit vor dem ewigen Unglück. (Gen 3,24)

Gleichzeitig offenbart an mehreren Stellen der Engel den Willen Gottes, und auch die Verheißung, die Gott den Menschen gibt. Das tut er schon bei Abraham, beim Besuch der sogenannten drei Männer, oder eben drei Engel, im Kapitel 18 des Buches der Genesis. Dort wird ja dem Abraham im Alter von 99 Jahren die Geburt seines Sohnes vorhergesagt.

Die Engel sind es auch, die immer wieder Menschen in die Nachfolge berufen. Die Stimme eines Engels ruft Mose aus dem Dornbusch entgegen.

Die Engel schützen zum Beispiel das Volk Israel, als Bileam es verfluchen sollte, im Auftrag des Königs von Moab. Ihr könnt die schöne Geschichte nachlesen im Buch Numeri, im 22. Kapitel. Der Engel stellt sich dem Verfluchungspropheten in den Weg, damit er sein Verfluchungswerk am Volk Israel nicht ausüben kann.

Der Engel stärkt auch die Propheten. Denken wir an Elija, wie der Engel kommt und ihm in der Wüste Brot und Wasser reicht, damit er dann von dieser göttlichen Speise gestärkt, vierzig Tage und vierzig Nächte durch die Wüste gehen kann. (1 Kön 19)

Die Engel reinigen und befähigen uns Menschen für den Dienst vor Gott. So können wir es im Buch Jesaja, im 6. Kapitel, lesen, wie ein Engel eine Kohle vom himmlischen Altar nimmt, damit den Mund des Jesaja berührt und ihn so für den Auftrag als Prophet, für die Berufung als Prophet, befähigt.

Die Engel im Neuen Testament

Nicht zuletzt begegnen uns natürlich dann die Engel im Neuen Testament, ganz hervorragend der Engel Gabriel bei der Verkündigung. Eigentlich können wir die Engel als die ersten Evangelisatoren bezeichnen, verkünden sie doch nicht nur

die Geburt Jesu an Maria, sondern auch an Josef, und geben ihm den Auftrag, sich um seine Frau zu kümmern. Und ebenso künden sie den Hirten auf den Hirtenfeldern von Betlehem die Geburt des Gotteskindes.

Engel heilen, Engel befreien, Engel begleiten und Engel werden uns am Ende unserer Tage einmal vor den göttlichen Thron rufen und uns in den Himmel geleiten, in dem auch wir einmal in die ewige Anschauung Gottes kommen dürfen.

Die Namen der Engel

Wir kennen nur drei Engel mit Namen: Michael, Gabriel und Raphael. Wir sollten uns auch davor hüten, andere Engelsnamen, die manchmal von Privatoffenbarungen genannt werden, als echt anzunehmen. Wenn uns die Bibel nur diese drei Namen veröffentlicht, so soll uns das genügen, denn diese drei, die sogenannten Erzengel, sind auch jene, die mit ihrem Namen schon uns ihre Botschaft deuten und uns zeigen, dass der Engel immer ganz für Gott und im Auftrag Gottes da ist und deswegen gar nicht wirklich einen eigenen Namen braucht, sondern dass viel wesentlicher für ihn die Botschaft ist, die er bringt und der, der ihm diese Botschaft anvertraut hat.

So heißt der heilige Erzengel Michael eben mit Namen „wer ist wie Gott“, der heilige Erzengel Gabriel trägt letztlich den Namen „Kraft Gottes, Macht Gottes“ und Raphael heißt nichts anderes als „Heil Gottes“. Also wir spüren, wie diese Engel ganz in Gott geborgen sind, in dem Sinn auch nicht wirklich mit Namen groß genannt werden müssen, sondern einfach in ihrem Dienst von uns angenommen werden sollen.

Wir sind umgeben von Engeln

Wir dürfen uns ständig geborgen wissen unter der Fürsorge vieler tausender Engel, die uns begleiten. Jeder von uns hat nach der Aussage der Tradition unserer Kirche, seinen eigenen Engel, seinen eigenen Schutzengel, so gibt es sicher Milliarden von Engeln, die uns zu Diensten sind. Jedes Mal wenn wir Messe feiern, stimmen wir ein in das Lied der Engel. In das Sanctus jedes Mal, und am Sonntag tun wir es auch nochmal im Gloria: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.“ Das ist ja gerade der Wunsch und die Verheißung der Engel.

Als Wort für die kommende Woche möchte ich Euch mit auf den Weg geben, das Wort, das der Engel Gabriel an Maria spricht, einen kleinen Teil davon. Im Gruß des Engels sagt er unter anderem ja auch:

„Der Herr ist mit dir.“ (Lk. 1,28)

Ich meine, dass er dieses Wort zu jedem einzelnen von uns immer neu sagt. Das ist sozusagen die Botschaft auch des Schutzengels, der bei Dir ist. Er ist die verkörperte, gestaltgewordene Wahrheit dieser Aussage.

„Gott ist mit dir.“

Sagen wir uns diesen Satz in der kommenden Woche immer wieder vor. Der Herr ist mit dir, denn der Engel ist die Vergegenwärtigung Gottes um dich herum. Er schützt dich, begleitet dich und hilft dir.
So bitte ich wieder um den Segen Gottes für Euch.

Fragen:

1. Wo habe ich in meinem Leben schon einmal die Hilfe der Engel erfahren?
2. Worüber freut sich mein Schutzengel am meisten?

Zu meinem Engel (Hl. Theresia vom Kinde Jesu)

Erhabener Hüter meiner Seele, du, der leuchtet in dem schönen Himmel wie eine zarte und reine Flamme, nahe dem Thron des Ewigen, du kommst für mich auf diese Erde und erleuchtest mich mit deinem Schein. Schöner Engel, du bist mein Bruder geworden, mein Freund, mein Tröster.

Wissend meine große Schwäche, führst du mich an der Hand. Und ich sehe dich, voll Zärtlichkeit räumen den Stein vom Wege. Immer lädt mich deine liebe Stimme ein, nur die Himmel zu schauen; je mehr du mich niedrig und klein siehst, um so strahlender ist dein Angesicht.

O du, der durchheilt den Raum, schneller als die Blitze, fliege recht oft an meiner Stelle hin zu denen, die mir teuer sind! Mit deinem Flügel trockne ihre Tränen! Singe, wie gut Jesus ist! Singe, wie Leiden hat Freuden! Und ganz heimlich flüstere meinen Namen.

Ich will, in meinem kurzen Leben, retten meine Brüder, die Sünder. O schöner Bote des Vaterlandes, gib mir deine heiligen Gluten! Ich habe nichts als meine Opfergaben und meine schmucklose Armut. Vereint mit deinen reinen Wonnen bringe sie dem Dreieinigen Gott!